# Gemeinde Martfeld

**Auskunft erteilt:** Andreas Schreiber
**Telefon:** 04252/391-408

**Datum: 17.02.2005**

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 40-0133/05**
**öffentlich**

**Beratungsfolge:**

| | |
|---|---|
| Rat | 27.04.2005 |

**Betreff:**

**Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004**

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt, den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004 und die nachträglich entstandenen unerheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 823,28 € zur Kenntnis zu nehmen.

**Sachverhalt/Begründung:**

Die Jahresrechnung ist innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und durch einen Rechenschaftsbericht in Form dieser Vorlage mit Anlagen zu erläutern.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Martfeld ist ausgeglichen.

Auf den Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes konnte verzichtet werden.

Mit dem Haushaltsplan war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 84.600,00 € vorgesehen. Unter Berücksichtigung einer Pflichtzuführung in Höhe von 6.500,00 € betrug damit der Nettofehlbedarf 78.100,00 €. Nach Abschluss der Jahresrechnung ist es möglich, auf diese Rückzuführung zu verzichten und darüber hinaus einen Überschuss in Höhe von 7.553,10 € zu erwirtschaften, der dem Vermögenshaushalt zugeführt werden kann. Auf die Pflichtzuführung entfällt dabei ein Betrag von 4.300,39 €. Damit hat sich der laufende Haushalt um über 85.000,00 € verbessert.

Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf eine Verbesserung im Unterabschnitt 6100 „Orts- und Regionalplanung“. Im Haushaltsplan betrug der Zuschussbedarf 12.000,00 €. Nach Abschluss der Jahresrechnung schließt der Unterabschnitt mit einem Überschuss von 13.607,24 € ab, so dass sich eine Verbesserung in Höhe von etwa 25.600,00 € ergeben hat. Neben höheren Einnahmen sind insbesondere die veranschlagten Planungskosten nicht in der kalkulierten Höhe angefallen.

Eine erhebliche Verbesserung hat es trotz geringfügiger Mehrausgaben im Unterabschnitt 6300 „Straßen, Wege“ gegeben. Im Rechnungsjahr konnten Einnahmen für die Beseitigung von Straßenschäden aufgrund vertraglicher Verpflichtungen in Höhe von 20.500,00 € endgültig im Haushalt vereinnahmt werden.

Erhebliche Einsparungen hat es auch im Unterabschnitt 7910 „Wirtschaftsförderung“ gegeben. Von den eingeplanten Mitteln in Höhe von 10.600,00 € sind zum Jahresende nur 1.381,60 € kassenwirksam geworden. Der veranschlagte Zuschuss an die GdS in Höhe von 800,00 € ist nicht abgefordert worden. Die veranschlagten Kosten für die Ausschilderung öffentlicher Einrichtungen in Höhe von 5.000,00 € sind ebenfalls nicht ausgezahlt worden.

Mehreinnahmen sind bei den Konzessionsabgaben, den Grundsteuern und der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Dadurch konnte der Ausfall bei der Einkommensteuerbeteiligung in Höhe von fast 38.000,00 € aufgefangen werden. Das Rechnungsergebnis bei der Gewerbesteuer liegt um fast 82.000,00 € höher als ursprünglich kalkuliert worden ist. Aus diesem Grunde steigt allerdings der Bedarf an Gewerbesteuerumlage um 23.241,00 €.

Im Kindergarten beträgt der Zuschussbedarf 124.250,88 €. Damit wird fast exakt der Planansatz erreicht. Durch Benutzungsgebühren in Höhe von 76.304,92 € werden 32,4 % der Ausgaben gedeckt. Im Vorjahr betrug der Kostendeckungsgrad 34,9 %, im Jahr 2002 waren es 34,4 %.

Im Vermögenshaushalt sind Einsparungen beim Grunderwerb für das Baugebiet „Alter Kamp“ in Höhe von fast 13.000,00 € zu verzeichnen. Die für das Baugebiet „Am Sandpott“ eingeplanten Grunderwerbskosten von 25.000,00 € sind komplett eingespart worden. Die für die Bepflanzung für Ausgleichs- und Ersatzflächen veranschlagten Mittel von 30.000,00 € sind ebenfalls eingespart worden und im Haushaltsplan 2005 neu veranschlagt worden.

Nach dem Haushaltsplan war eine Rücklagenentnahme von 161.600,00 € geplant. Aufgrund der Einsparungen im Vermögenshaushalt und der am Jahresende möglichen Zuführung vom Verwaltungshaushalt kann auf diese Rücklagenentnahme verzichtet werden. Darüber hinaus ist es möglich, der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Haushalts 3.140,42 € zuzuführen.

Von dem eingeplanten Umschuldungsdarlehen über 100.000,00 € sind zum Jahresende 10.000,00 € außerordentlich getilgt worden. Der Gesamthaushalt hat sich mithin um etwa 175.000,00 € verbessert. Der eingeplante Straßenbau im Außenbereich (sog. ProLand-Maßnahmen) konnte nicht realisiert werden.

Die allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2004 einen Bestand in Höhe von 534.923,54 €. Um Folgelasten in den kommenden Jahren besser darstellen zu können, ist verwaltungsintern zur „üblichen“ Rücklagenübersicht eine Aufstellung gefertigt worden, in der die Sonderrücklagen dargestellt werden. Neben der Sonderrücklage für das Baugebiet „Wiesengrund“ (Anteil: 255.989,84 €) wird künftig die im Jugendbereich angesammelten undnicht verbrauchten Mittel dargestellt. Der Anteil beträgt zum Jahresende bereits 17.343,24 €. Sämtliche bestehenden Haushaltsreste sind dafür aufgelöst worden. Außerdem hat die Gemeinde Martfeld neben den Entschädigungen zur Beseitigung von Straßenschäden Infrastrukturabgaben in Höhe von insgesamt 53.733,97 € im Hjaushaltsjahr 2004 endgültig vereinnahmt. Ein Betrag von 20.500,00 € ist bereits im Verwaltungshaushalt als Einnahme verbucht worden. Der Restbetrag von 33.233,97 € wird als Sonderbestandteil der Rücklage weiterhin kapitalmäßig vorgehalten.

Für „allgemeine“ Zwecke stehen demnach noch etwa 228.000,00 € zur Finanzierung neuer Investitionen zur Verfügung. Ein Teil davon könnte allerdings auch zu weiteren Tilgungsleistungen mit Ablauf des Jahres 2005 dienen. Zu bedenken ist allerdings, dass im Haushaltsjahr 2005 eine weitere

Entnahme in Höhe von 106.500,00 € eingeplant worden ist, wobei der überwiegende Teil zur Finanzierung des Verwaltungshaushaltes einkalkuliert worden ist.

Positiv ist die Entwicklung im Verwaltungshaushalt zu beurteilen. Nach den den Jahren 2002 und 2003 ist es auch im abgelaufenen Rechnungsjahr wiederum gelungen, einen Überschuss zu erwirtschaften. Noch vorhandene Rücklagen brauchen somit bisher nicht zum Ausgleich des laufenden Haushalts eingesetzt werden. An diesem Ziel sollte festgehalten werden.

Der Schuldenstand der Gemeinde Martfeld beträgt zum 31.12.2004 nach der amtlichen Schuldenübersicht 183.694,54 €. Neben einer planmäßigen Tilgung von 4.300,39 € ist das Umschuldungsdarlehen über 100.000,00 € zurückgezahlt worden. Als neues Umschuldungsdarlehen ist ein Betrag von 90.000,00 € aufgenommen worden. Dieses Darlehen läuft wiederum zum Jahresende 2005 aus. Im Rechnungsjahr 2004 sind 7,2 % getilgt worden. Bei 2.958 Einwohnern ergibt sich ein Schuldenstand von 62 € pro Einwohner (Vorjahr: 67 €). Im Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beträgt die Verschuldung pro Einwohner 140 €. Damit liegt die Verschuldung der Gemeinde Martfeld um 56 % unter dem Landesdurchschnitt.

Die Gemeinde verfügt über ein bewertetes Vermögen (Kindergarten, Friedhofskapelle) einschließlich des Rücklagenbestandes in Höhe von rd. 826.000,00 €.

Zum Jahresende sind in zwei Fällen noch Mehrausgaben entstanden, die unter der beschlossenen Wertgrenze liegen und somit vom Rat noch zur Kenntnis genommen werden müssen. Für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung verbleibt aufgrund der Abrechnung mit der Avacon eine überplanmäßige Ausgabe von 418,77 €. Der Rat hatte am 20.10.04 bereits 484,45 € überplanmäßig genehmigt. Bei den Zinsen für Gewerbesteuererstattungen besteht zum Jahresende ein überplanmäßiger Bedarf von 404,51 €.

(Andreas Schreiber) (Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

**Anlage**

ohne Anlagen